
Pressemitteilung

Pressemitteilung

Pressemitteilung

Langfristige Perspektive für die Woelffer-Bühnen gesichert Martin Woelffer und Ballymore Properties einigen sich auf möglichen Kompromiss

Berlin, 3. Dezember 2008 – „Seit rund einem Jahr verhandeln wir mit dem irischen Investor Ballymore Properties über die Zukunft unseres traditionsreichen Theaterstandortes am Kurfürstendamm. Jetzt haben wir im Rahmen einer Neugestaltung des Kudamm-Karrees das Angebot einer Zusammenarbeit angenommen, die uns hilft, unsere aktuell durch die jahrelange Unsicherheit entstandene angespannte Situation zu meistern und auch eine langfristige Perspektive für zumindest *ein* Logentheater mit 650 Plätzen – ganz im Stile und im Geiste Max Reinhardts und Oskar Kaufmanns gestaltet – am Kurfürstendamm zu sichern,“ erklärte Theaterdirektor Martin Woelffer gestern Nachmittag seinen Mitarbeitern auf einer Betriebsversammlung und fuhr fort:

„Für die vermutlich drei Jahre dauernde Bauphase müsste der Spielbetrieb eingestellt werden. Nach Fertigstellung des neuen Kudamm-Karrees werden wir jedoch wieder an derselben Adresse Theater spielen. Gleichzeitig können wir einen großen Teil der Arbeitsplätze unserer über 80 fest angestellten Mitarbeiter und der über 70 freischaffenden Schauspieler, die wir Jahr für Jahr engagieren, langfristig garantieren. Unter den gegebenen Umständen erscheint uns das die einzige Chance zu sein, weiterhin an diesem Ort gutes und unterhaltsames Theater zu machen.

Seit vier Jahren nun kämpfen wir – gemeinsam mit unzähligen Berlinerinnen und Berlinern, mit vielen Prominenten aus Kultur und Politik und den Medien um den Erhalt der historischen Max-Reinhardt-Theater „Komödie“ und

Theater und Komödie am Kurfürstendamm, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Brigitta Valentin
Kurfürstendamm 206/209, 10719 Berlin

Tel. 030/885911-35, Fax –63, E-Mail valentin@komoedie-berlin.de

„Theater am Kurfürstendamm“, die seit den 70er Jahren in das Kudamm-Karree eingebettet sind. Den drohenden Abriss haben wir immer zu verhindern versucht. Dementsprechend hoch ist der Preis für den jetzigen Plan, nicht nur für uns, sondern auch für die Stadt Berlin. Allerdings hat sich der Senat nie klar zum definitiven Erhalt der Theater festgelegt. Wir stehen quasi mit dem Rücken an der Wand:

Für beide Häuser sind Mietverträge gekündigt und ausgelaufen, es existiert kein Denkmalschutz, die Spielstätten erhalten keinerlei Subventionen – es gibt für uns absolut keine Planungssicherheit. Hinzu kommt die Tatsache, dass ein ehemals bestehendes Nutzungsrecht für die Theater im Kudamm-Karree Ende der 90er Jahre vom Senat für umgerechnet 4 Millionen Euro veräußert wurde.

Aufgrund dieser Situation sind wir sehr erleichtert, dass mit der Ballymore Group endlich ein Investor die Verantwortung für das Kudamm-Karree übernehmen will, der auch an einer Zukunft des Theaterlebens an diesem Ort interessiert ist. Das Konzept, das die Ballymore Group vorgelegt hat, ermöglicht es, zumindest einen der beiden Theaterstandorte zu sichern, das historische Ambiente der Oskar-Kaufmann-Theater zu erhalten und es zugleich mit einer absolut modernen Technik zu verbinden. Die endgültige Entscheidung, wie das Kudamm Karree aussehen wird, liegt ganz allein beim Bauherrn und beim Bezirk. Darauf haben wir keinen Einfluss.“

Woelffer führt weiter aus: „Die Atmosphäre, in der die Verhandlungen stattfanden, waren von Beginn an von Kooperationswillen geprägt. Unseren irischen Verhandlungspartnern war deutlich, dass sie eine Umgestaltung des Kudamm-Karrees nur mit uns gemeinsam planen können. Leider mussten meine Berater und ich im Laufe der Verhandlungen feststellen, dass es uns aufgrund der Gegebenheiten nicht möglich sein würde, die beiden Theater zu retten. Der ausdrückliche Wille, beide Häuser in ihrer heutigen Form unbedingt erhalten zu wollen, wurde auch von Seiten der Stadt nie ausgesprochen.

Derzeit bemühen wir uns mit Unterstützung der Senatskulturverwaltung um eine Ersatzspielstätte für die Bauphase.“

Zum Hintergrund

Theater und Komödie am Kurfürstendamm wurden von Max Reinhard gegründet und vom bekannten Theaterarchitekten Oskar Kaufmann entworfen. Die beiden Boulevardtheater haben eine über 80jährige Geschichte. Martin Woelffer leitet die beiden Bühnen in dritter

Generation. In den 70er Jahren wurden die Theater umbaut und in das Kudamm-Karree eingebettet. Ende 2005 kündigte der damalige Besitzer, die DB Real Estate, die Mietverträge der beiden Theater zum 31.12.2006. Im Juni 2006 verlängerte die DB Real Estate die Mietverträge für beide Theater bis zum 30. Juni 2007. Im Dezember 2006 verkaufte die DB Real Estate das Kudamm-Karree in einem Immobilienpaket von 60 Objekten an den Private-Equity-Fonds Fortress. Letzterer verlängerte Anfang April 2007 den Vertrag für das Theater am Kurfürstendamm bis zum 15. Januar 2008 und für die Komödie bis 30. Juni 2008. Für beide Theater gibt es keinen Denkmalschutz und ein ehemals vorhandenes Nutzungsrecht wurde vom Berliner Senat an Ende der 90er Jahre an den damaligen Besitzer veräußert, wie Finanzsenator Sarrazin im Sommer 2007 im Berliner Abgeordnetenhaus bestätigte. Im September 2007 veräußerte Fortress das Kudamm-Karree an die irische Ballymore Properties Ltd., einen der größten europäischen Projektentwickler in den Bereichen Hotel, Büro, Einzelhandel und Wohnen. Das Unternehmen ist neben Irland und Großbritannien in Tschechien, China, Russland und Ungarn aktiv. Das Kudamm-Karree ist das erste Objekt, das Ballymore in Deutschland erworben hat.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitta Valentin

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit